

helfen Sie uns helfen :

Neues aus der Albertinen-Stiftung / Ausgabe 02/2023



: *Rückblick auf das Jahr 2023*

Die Herzbrücke in Zahlen

Besondere Meilensteine für
herzkrankte Kinder.

Seite 4

Familien fördern in Zahlen

Unterstützung für belastete
Familien im Alltag.

Seite 6

Segensreiches Wirken an vielen Stellen

Beistand und Hilfe in
vielerlei Lebenslagen.

Seite 8

: Begrüßung

Liebe Freunde und Förderer,

ein weiteres krisengeschütteltes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir alle hätten uns für 2023 bessere Zeiten erhofft! Doch während das Weltgeschehen uns in Atem hält, durften wir in der Albertinen-Stiftung auch viele schöne Momente und Entwicklungen erleben. Einige davon möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen: zum Beispiel das Glück endlich geheilter Kinder, die Freude bedürftiger Familien über ihre erste gemeinsame Reise und die Erfolge junger Geflüchteter im Berufsleben. All diese positiven Erfahrungen erfüllen uns mit Hoffnung, dass auch in diesen Zeiten noch viel Gutes möglich ist.

Mit Ausblick auf unser Jubiläumsjahr 2024 haben wir zudem diesmal das Design unseres Stiftungsmagazins aufgefrischt und eine besser lesbare Schriftgröße gewählt. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre – bleiben Sie behütet und bewahrt!

Mit besten Grüßen

Ihr/e


Prof. Dr. Fokko ter Haseborg
Vorstandsvorsitzender
Albertinen-Stiftung


Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin
Albertinen-Stiftung

Impressum

Verantwortlich:

Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin

Redaktion:

Dr. Dorothee Unterfrauner
Fundraising

Fotos:

Albertinen-Stiftung, Albertinen
Diakoniewerk gGmbH, privat,
Otto GmbH & Co. KG (S. 7 oben)

Herausgeber:

Albertinen-Stiftung
Süntelstraße 11 a · 22457 Hamburg
Stand: 10/2023

: Albertinen stärken: Im Dienst für den Nächsten

Die Albertinen-Stiftung unterstützte Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten auf vielfältige Weise.

Mitarbeitende der Immanuel Albertinen Diakonie in Hamburg durften sich im September 2023 köstliche **Smoothies** (Bild oben) schmecken lassen: ein leckeres Dankeschön für ihren großartigen Einsatz. In der Residenz am Wiesenkamp findet zudem bald eine besondere Weihnachtsfeier statt, dank großzügigen Spendern.

Patientinnen und Patienten bei Albertinen wiederum sollen schnell in den Genuss modernster Therapieangebote kommen. Dafür hat die Albertinen-Stiftung auch 2023 dank Freunden und Förderern wichtige Anschaffungen finanziert, zum Beispiel:

- : Tumore in der Brust lassen sich mit einer neuen **SCOUT-Konsole** (2. Bild von oben) präzise entdecken und entfernen.
- : Ein **Thermogard-System** (3. Bild von oben) senkt die Körpertemperatur bei schweren Hirnverletzungen oder nach einem Herzstillstand ab – das beschleunigt die Heilung.
- : Ein **Bladder Scan-Gerät** ermöglicht es Pflegekräften, direkt am Bett den Blaseninhalt von Schlaganfallbetroffenen zu messen. So können die richtigen Schritte gegen Blasenentzündungen und Inkontinenz eingeleitet werden.
- : Ein **BARD-System** erfasst während der Katheterbehandlung jeden noch so sensiblen Herzstrom und wertet ihn genau aus.
- : Schneller wieder auf die Beine kommen Intensivpatientinnen und -patienten dank eines computergestützten **Thertrainers** (3. Bild von unten), mit dem sie ihre Muskeln stärken können.
- : Ein angenehmes **Wohlfühlambiente** mit hochwertiger Dekoration und bequemen Möbeln begrüßt Patientinnen und Patienten im neuen Albertinen Psychiatrischen Zentrum Eidelstedt.
- : **Abschiedskoffer** (2. Bild von unten) helfen, das Krankenzimmer verstorbener Patientinnen und Patienten so zu gestalten, dass Familien sich würdig verabschieden können.
- : Großformatige **Bilder** mit Hamburg-Motiven (Bild unten) zieren nun auch die Wände der neurologischen Station, zur Freude der dortigen Patientinnen und Patienten.



: Die Herzbrücke 2023 in Zahlen

Neue Brückenschläge und Meilensteine, viel Freude, aber auch Leid.



Erschöpft kuschelt sich der kleine **Ahmad Dayan** in die Arme seiner Mutter. Vor wenigen Stunden sind die beiden in Kabul angekommen, nach einer langen Reise aus dem Norden Afghanistans. Der Einjährige kann noch gar nicht wissen, dass er ein ganz besonderes Kind ist: Der Eingriff im French Medical Institute Mitte August 2023, bei dem das Loch zwischen Haupt- und Lungenschlagader geschlossen wird, ist die **400. Herzbrücke-Operation** überhaupt in Afghanistan.

400

1

Der vierjährige Halbweise **Mohammed Omar** (Bild oben) ist im März 2023 das erste Kind, das über die Herzbrücke im **Mohmand Hospital** in Kandahar operiert wird. Mit dieser Klinik beginnt die Albertinen-Stiftung im Frühjahr eine Kooperation, um auch Kindern im Süden des Landes zu helfen, deren Eltern zu arm für die Reise nach Kabul wären.



Der gerade 18-jährige **Khalid** wiederum reist im September 2023 als erstes Herzbrücke-Kind in den **Iran**. Khalid war als kleiner Junge bereits zwei Mal für eine Herzoperation in Deutschland gewesen (Bild unten). Nun brauchte er eine neue Pulmonalklappe – ein Eingriff, der mangels Material in seiner afghanischen Heimat nicht möglich ist. Das Team der Herzbrücke setzt große Hoffnungen in diese erste OP im Iran, könnte hier doch ein zweites Standbein für alle Eingriffe entstehen, die wie bei Khalid in Afghanistan nicht durchgeführt werden können. Leider kommt es aber während der OP zu schweren Komplikationen. Aus der Narkose wacht Khalid nicht mehr auf, und aufgrund immenser bürokratischer Hürden dauert es mehr als eine Woche, bis sein Leichnam endlich zu seiner trauernden Familie nach Kabul zurückgebracht werden kann. Eine tragische Erfahrung, die das Team der Herzbrücke zutiefst erschüttert hat.





Seit seiner Geburt vor 12 Jahren lebt der kleine **Ghulam Hussain** mit einem schweren Herzfehler. Sein Vater, ein Metall-Arbeiter, verdient zu wenig, als dass er dem einzigen Sohn seiner siebenköpfigen Familie die lebensrettende Herzoperation ermöglichen könnte. Für die Familie aus Kandahar ist es daher im Frühjahr 2023 ein großes Glück, dass die Herzbrücke eine Zusammenarbeit mit dem dortigen Mohmand Hospital ins Leben ruft. Im Mai 2023 wird Ghulam Hussain dort operiert und damit das **555. Kind überhaupt**, das dank der Herzbrücke die Chance auf ein gesundes Leben bekommt.

555

17.000

Nach drei Jahren Corona-Pause findet endlich wieder ein **Benefizkonzert** zugunsten der Herzbrücke in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis statt. Salut Salon und The Young ClassX begeistern fast 1.000 Gäste. Ein neuer Rekord, der sich auch im Spendergebnis niederschlägt: **17.000 Euro** kommen an diesem Abend zugunsten herzkranker Kinder zusammen.

SAVE THE DATE

Montag, 15. April 2024,
8. Herzbrücke-Benefizkonzert
Hauptkirche St. Michaelis



110

Kinder sind 2023 über die Herzbrücke operiert worden – ein neuer Rekord!

: Familien fördern in Zahlen Hamburger Kinder und Familien bekamen Erholung, Rat und Beistand.

Sorgende Nachbarschaft

Eine junge Mutter braucht dringend einen Kita-Platz für ihren autistischen Sohn, eine Familie benötigt eine Erstausstattung für ihre Zwillinge, eine Schulabgängerin will sich für eine Ausbildung bewerben: All diese Menschen aus dem Hamburger Nordwesten finden im Projekt „Sorgende Nachbarschaft“ Unterstützung bei ihren Anliegen. Projektleiterin Elena Schultz-Bitter hat allein seit März schon **20 Familien** begleitet, einige davon über Monate hinweg und in vielen Lebensbereichen. All diese Familien lernen dadurch, sich künftig selbst zu helfen und dieses Wissen mit anderen zu teilen – so können sie, aber auch andere Familien die Herausforderungen des Alltags besser bewältigen.

20

4

Atempause

Einfach mal den Alltag hinter sich lassen, die Natur erkunden, kreativ werden, sich bei Sport und Spiel austoben, Freunde finden: All das und vieles mehr erleben Kinder und ihre Eltern bei einer „Atempause“.

Vier solche Auszeiten fanden 2023 statt. **30 Familien**, in denen das Geld immer knapp ist, – insgesamt **90 Mütter, Väter und Kinder** – durften sich hier erholen und zugleich gemeinsam viele spannende Aktivitäten ausprobieren, vom Strandholzschnitzen übers Stockbrotknuspern bis hin zum Bogenschießen und Ziegenstreicheln.



120

950

„Familienlotsinnen“

950 Familien erhielten 2023 rund um die Geburt Unterstützung durch die „**Familienlotsinnen**“ im Albertinen Geburtszentrum, zum Beispiel beim berühmten „Baby blues“. **120 besonders bedürftige Mütter** durften sich zudem über Wickeltaschen mit einer Erstausrüstung für ihre Babys freuen, unter anderem gespendet von Ergobaby Europe und Mitarbeitenden der Otto-Group (Bild).



Kitas

Elf tolle neue **Spielfahrzeuge** – Roller, Schubkarren und Dreiräder – stehen nun für die Kinder in der **Albertinen Kindertagesstätte Volksdorf** bereit, finanziert durch Spenderinnen und Spender. Auch in der Schnelsener **Albertinen Kindertagesstätte** gab es dank Spenden 2023 viele neue **Spielgeräte**, zum Beispiel ein tolles großes Klettergerüst.

11

Verstärkung

Gleich drei neue Kolleginnen bringen sich seit diesem Jahr im Projekt **Familien fördern** ein:

- **Elena Schultz-Bitter** (Bild links) ist seit März 2023 Leiterin des Projekts „**Sorgende Nachbarschaft**“ und berät nun junge Familien in Hamburgs Nordwesten bei allen Alltagsfragen.
- **Nancy Heienbrock** (Bild Mitte) ist seit September 2023 verantwortlich für die „**Atempause**“.
- **Sabrina Rutschke** (Bild rechts) steht seit Oktober 2023 als „**Familienlotsin**“ im Albertinen Geburtszentrum Familien rund um die Geburt mit Rat und Hilfe bei.

3



: Segensreiches Wirken an vielen Stellen Weitere Hilfen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in allen Lebenslagen.



Auf den ersten Blick könnten sie nicht unterschiedlicher sein: junge Geflüchtete, Sterbenskranke, ältere Menschen und Patientinnen und Patienten, die nicht den Schutz einer Krankenversicherung genießen. Doch bei der Albertinen-Stiftung haben sie eines gemeinsam: Sie alle haben auch 2023 wieder dank treuen Freunden und Förderern viel Unterstützung bei ihren Anliegen erhalten. Erfahren Sie im Folgenden, wie viel Gutes Ihre schöne Hilfe in diesem Jahr bewirken konnte – und wo die Albertinen-Stiftung künftig darüber hinaus ebenfalls tätig werden wird.

**Allen Spenderinnen und Spendern gilt
unser herzlichster Dank!**

Heimat geben

„Unvermittelbar“? Dieses Urteil des Jobcenters haben Parsa Aghae und Sara Habib (Namen geändert) lange hinter sich gelassen: Dank dem Projekt „**Heimat geben**“ der Albertinen-Stiftung und der Hauptkirche St. Michaelis sind die beiden jungen geflüchteten Christen inzwischen beruflich auf bestem Wege. Parsa Aghae zum Beispiel hat 2023 seine Zwischenprüfung als Betonbauer so gut bestanden, dass er seine Ausbildung verkürzen darf – dabei hilft ihm seit diesem Sommer auch ein **Laptop**, den ein großzügiger Spender ihm schenkte (Bild). Sara Habib wiederum ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Erzieherin und wird schon jetzt von Kitas umworben, die sie später anstellen möchten. Und so wie die beiden stehen auch die meisten der insgesamt **15 Erwachsenen**, die Projektleiterin Susanne Graeper aktuell betreut, in Lohn und Brot und haben in Hamburg feste Wurzeln geschlagen. Nur ein Thema bereitet immer wieder große Sorgen: die **Wohnungssuche**. Hier ist Susanne Graeper dankbar für alle Hinweise, um ihren Schützlingen endlich auch ein sicheres Zuhause jenseits von Flüchtlingsunterkünften vermitteln zu können.



15

70

Palliativ begleiten

Noch einmal eine frische Brise um die Nase spüren: Das wünschen sich viele der schwerstkranken Patientinnen und Patienten auf der Palliativstation im Albertinen Krankenhaus. Damit ihre empfindliche Haut nicht zu sehr von der Sonne gereizt wird, hat die Albertinen-Stiftung im Spätsommer die Anbringung eines **Sonnensegels** ermöglicht, das je nach Bedarf flexibel eingestellt werden kann. Bei schlechtem Wetter wiederum verbreitet jahreszeitlich wechselnde **Dekoration** eine schöne Stimmung im „Wohnzimmer“ der Station.



Außerdem schenken weitere **70 Nackenkissen** den oft bettlägerigen Patienten Komfort und Erleichterung im Liegen. Und mit Simone Caspary (Bild) ist seit dem Herbst eine neue **Lebensschatzsammlerin** auf der Palliativstation im Einsatz, die die Erinnerungen der Sterbenden für deren Familien und Freunde bewahrt.

Gut begleitet altern

Leckerer **Spezialeis** durften sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnpflgeeinrichtung im Albertinen Haus in diesem Sommer schmecken lassen. Das Eis enthält besonders viele Nährstoffe und wirkt appetitanregend – wichtig für Menschen, bei denen altersbedingt das Gefühl für Hunger und Durst schwindet. Insgesamt 330 Portionen konnten die Kolleginnen und Kollegen in der Pflege dank Spenden verteilen. Zufälligerweise ebenso viele hochwertige **Poloshirts** stehen nun als Spende für ältere Patientinnen und Patienten bereit, die im Notfall keine Angehörigen haben, die ihnen Wechselwäsche bringen könnten.

Darüber hinaus gab es 2023 Nachschub für die „Demenz-Sets“: 40 weitere „**Nestelkissen**“ schenken Patientinnen und Patienten mit Demenz Ruhe und Ablenkung im ungewohnten und hektischen Klinikalltag. Und aus dem Albertinen Haus kam die gute Nachricht, dass die **Johanna und Fritz Buch-Ambulanz** mit ihrer speziellen Mobilitätssprechstunde nach langer Corona-Zwangspause im Frühjahr 2023 endlich wieder ihre Pforten öffnen konnte.

330





Medizin für Menschen ohne Papiere

Inmitten der Corona-Pandemie kam die damals 18-jährige Zoia (Bild) 2020 nach Deutschland. Spenderinnen und Spender ermöglichten der jungen Georgierin mit Spina bifida eine dringend nötige Reha-Maßnahme. Drei Jahre später stand nun ein Kontrollbesuch an, um ihre Hilfsmittel – Rollstuhl, Orthesen und Co. – zu prüfen und auszutauschen. Auch hier durfte die junge Frau auf die treue Hilfe von Freunden und Förderern zählen.

Speziell angefertigte Orthesen waren ebenso nötig bei einem älteren Herrn, der ohne Papiere in Hamburg lebt. Dank der Unterstützung durch die Albertinen-Stiftung kann sich der Mann nun wieder schmerzfrei bewegen. Eine junge Mutter wiederum hatte während der Schwangerschaft Nierenprobleme bekommen, die durch Einsetzen von Nierenschienen vorübergehend gelöst werden konnten. Nach der Geburt mussten die Schienen aber wieder entfernt werden – auch das war dank Spenderinnen und Spendern möglich.

Medizin GLOBALbertinen

Ins Jubiläumsjahr 2024 startet die Albertinen-Stiftung mit einem neuen Projekt: Über „Medizin GLOBALbertinen“ helfen Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte des Albertinen Krankenhauses in Entwicklungsländern, Krankenhäuser mit aufzubauen. Hamburger Teams sollen dafür künftig mehrmals im Jahr ins Ausland reisen, um einheimische Fachkräfte intensiv zu schulen. Voraussichtlich bereits Ende Januar 2024 wird das erste Team um Urologie-Chefarzt Dr. med. Henrik Zecha nach Madagaskar aufbrechen.

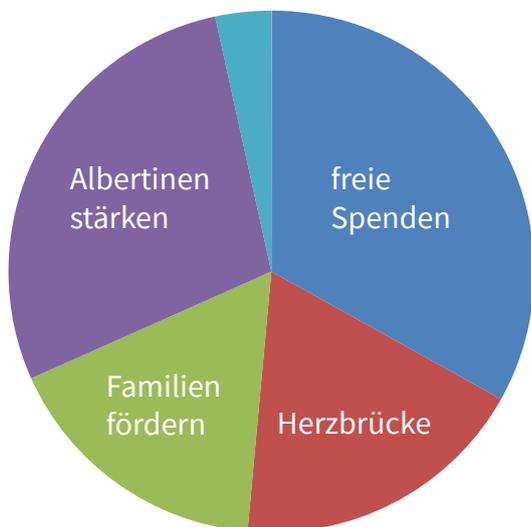
Ausblick

Ganz bewusst liegt der Fokus auf **Fort- und Weiterbildungen für das Personal vor Ort**: Die Teams schulen einheimische Kräfte darin, Notfälle ebenso zu behandeln wie langfristige Erkrankungen, bspw. Krebs oder Inkontinenz. Die einheimischen Mitarbeitenden können dadurch anschließend auch komplexe Behandlungen selbst durchführen – Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“. So kann das Projekt „Medizin GLOBALbertinen“ die medizinische Infrastruktur in ärmeren Regionen der Welt nachhaltig verbessern. Zugleich erleben die Teams aus Deutschland einen Perspektivwechsel, der ihnen ebenfalls langfristig im deutschen Klinikalltag zugutekommt.



: Aktuelles

Das Jahr 2023 in Daten & Fakten.



Spenden und Förderungen

Eine besonders großherzige Spende aus einem Vermächtnis führte 2023 dazu, dass erstmals der Bereich **freier Spenden** (im Diagramm dunkelblau) ohne Zweckbindung mit mehr als einem Drittel den größten Anteil an der Gesamtspendensumme hatte (Stand: Ende September). Diese wunderbare Unterstützung kann nun da segensreich wirken, wo es am nötigsten ist. Nahezu ebenso hoch war die Spendensumme zugunsten von „**Albertinen stärken**“ und der Anschaffung medizinischer Innovationen (violett). Zahlreiche besondere Geräte (siehe Seite 3) kommen dadurch nun Patientinnen und Patienten bei Albertinen zugute.

Jeweils ein weiteres knappes Sechstel der Spenden gingen an die **Herzbrücke** (rot) und an das Projekt „**Familien fördern**“ (grün). Die übrigen Spenden verteilten sich (in dieser Reihenfolge) auf die Projekte „**Gut begleitet altern**“, „**Medizin für Menschen ohne Papiere**“ und „**Palliativ begleiten**“.

Herzlichen Dank...

sagen wir allen treuen Spenderinnen und Spendern in diesem Jahr, stellvertretend folgenden Förderern:

- : Adalbert Zajadacz Stiftung
- : Bank für Sozialwirtschaft
- : Bernd und Jutta Drebing Stiftung
- : BIB Fair Banking Stiftung
- : Claus & Sylvia Stäcker Stiftung
- : Dietrich F. Liedelt-Stiftung
- : Ergobaby Europe GmbH
- : Erika und Ilse Töllke Stiftung
- : Ev.-Freikirchl. Gemeinde Norderstedt
- : Förderverein des Lions-Clubs Hamburg-Airport
- : Förderverein des Rotary-Clubs Norderstedt
- : Fynch-Hatton Textilhandels GmbH
- : Gemballa Electronics GmbH
- : GLOBUS-Stiftung
- : G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
- : Haspa Hamburg Stiftung
- : helgis Stiftung
- : Henke + Partner
- : Hubertus Wald Stiftung
- : Jens Gottschalk GmbH
- : Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung
- : Karl-und-Gertrud-Herberg-Stiftung
- : Otto GmbH & Co. KG
- : Sparda-Bank Hamburg eG
- : Renate und Heinz Horstkemper Stiftung
- : Robert Dendorf Stiftung
- : Sammelfonds für Bußgelder
- : Smoothie-Werkstatt
- : Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
- : THS tut Gutes e.V.
- : von Strünk Consulting GmbH
- : VR meine Raiffeisenbank eG
- : Witt Stiftung



Albertinen-Stiftung
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Tel. 040 55 88 - 23 48 oder - 28 36
Fax 040 55 88 - 29 55
info@albertinen-stiftung.de

: So können Sie helfen

Kontoinhaberin
Kreditinstitut
IBAN
BIC
Verwendungszweck

Albertinen-Stiftung
Bank für Sozialwirtschaft
DE 67 2512 0510 0055 8855 88
BFS WDE 33 HAN
Weihnachten 2023



GiroCode für Smartphone
bzw. Banking App,
ebenso an Bankautomaten mit
Überweisungsfunktion nutzbar

albertinen-stiftung.de